



# **Niederschrift**

**über die Sitzung  
des Schulträgersausschusses  
am 15.04.2010**

## **Anwesend**

### **- Vorsitz**

Kurt Merkator

### **- Mitglieder**

Joachim Bliemeister

Ingrid Braun

David Dietz (Vertretung für Frau Willius-Senzer)

Walter Gehrmann

Regine Görden

Ibolya Havel-Scheuermann

Klaus Heck

Petra Heich

Gunther Heinisch

Ralph Heinrichs

Ludwig Julius

Nadya Konrad

Christel Liefke

Armin Mößner

Tabea Rößner, MdB

Norbert Solbach (Urkundsperson)

Karin Trautwein

Sissi Westrich (Urkundsperson)

### **- Gäste**

Frau Boos-Waidosch

Herr Krämer-Mandea

### **- Schifführung**

Ulf Cöster

## **Entschuldigt fehlen**

Margitt Dahm

Katja Herrnkind

Ruth Ludwig

Philipp Morten Martin

Valeriano Sierra Haupt

Cornelia Willius-Senzer

# Tagessordnung

## **a) nicht öffentlich**

1. Entscheidung über die öffentliche Behandlung der Punkte 2 bis 7

## **b) öffentlich**

2. Schulentwicklungsplan
3. Anmeldungen und Aufnahme von Schülern an weiterführenden staatlichen Schulen für das Schuljahr 2010/2011
4. Sachstandsbericht zu Antrag 0846/2009 Stadtratfraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN
5. Sachstandsbericht zu Antrag 0139/2007 CDU-Stadtratsfraktion
6. Schulbuchausleihe
7. Mitteilungen/Verschiedenes
8. Einwohnerfragestunde

## **öffentlich**

Der Vorsitzende verpflichtet Herrn Bliemeister als Lehrervertreter der Gymnasien.

### **Punkt 2      Schulentwicklungsplan - mündliche Berichterstattung durch Herrn Krämer-Mandea**

Herr Krämer-Mandea stellt die künftige Schulentwicklung in Mainz vor.

Frau Rößner fragt, inwieweit eine 4. IGS eingerichtet werden könnte, im Hinblick auf Realschule plus und die Schulstruktur insgesamt sowie nach den Perspektiven für Förderschulen.

Herr Krämer-Mandea weist darauf hin, dass eine 4. IGS eine erhebliche Schwächung für die vorhandenen Realschulen plus bedeuten würde. Evtl. könnte eine solche Schule aus einem vorhandenen Gymnasium entstehen.

Bei den Förderschulen könne man nicht einfach alle Standorte schließen, sondern man sollte sich integrierte Standorte anschauen und bewerten sowie einen gemeinsame Gesprächsebene finden, auch mit den Gymnasien. Die Inklusion der Peter-Jordan-Schule wäre durchaus möglich.

Frau Konrad fragt nach den Grundschulentwicklungen in der Mainzer Neustadt und den Raumreserven dort.

Herr Krämer-Mandau erwartet wesentliche Auswirkungen bei der Goetheschule (4-5zünftig, Klassenfrequenz momentan 18,2), weniger an der Feldbergschule. An der Leibnizschule seien ausreichende Räumlichkeiten vorhanden (3zünftig).

Herr Julius fragt, ob es sinnvoll wäre, in den Regionen Gonsenheim, Mombach, Neustadt über eine 4. IGS nachzudenken. Des Weiteren fragt er nach dem Schülerrückgang an den Berufsbildenden Schulen, auch im Hinblick auf eventuelle Fachoberschulen an den Realschulen plus. Er fragt, ob an 2 Standorten Realschulen plus eine Fachoberschule errichtet werden sollten.

Herr Krämer-Mandau erklärt, dass das Ministerium entscheiden könnte, dass eine Fachoberschule in der Landeshauptstadt Mainz eingerichtet werden würde. Zur 4. IGS in Gonsenheim, Mombach, Neustadt könne er derzeit noch keine konkrete Bewertung vornehmen, allerdings seien erhebliche Auswirkungen auf die Realschulen plus zu befürchten.

Herr Heinisch beantragt vor dem Herbst eine Sondersitzung zur Schulentwicklung. Die nächste Sitzung finde erst am 23.09.2010 statt.

Herr Merkator erklärt die Bereitschaft, in einer Sondersitzung vor der Sommerpause eine weitere Diskussion zu führen. Die Verwaltung arbeite derzeit intensiv an Planungen im Kita- und Schulbereich.

Herr Mößmer fragt, ob die Rückläufer der weiterführenden Schulen in den Daten berücksichtigt seien. Der in 2005 prognostizierte Zuwachs in Weisenau sei so nicht eingetroffen.

Herr Krämer-Mandau berichtet, dass es in Mainz keine große Anzahl von Rückläufern an Gymnasien gebe. Auch die Hauptschulen hätten nicht mehr die Rückläuferquoten.

Die Weisenauer Daten würde er in Kürze überprüfen.

Frau Havel-Scheuermann fragt nach, weshalb ein Rückgang der Schülerzahlen an den Berufsbildenden Schulen prognostiziert werde, sie könne dies nicht feststellen. Die Umstrukturierung von Teilzeit- und Vollzeitunterricht mache Prognosen schwieriger. Speziell in den Bereichen Gastronomie, Verkehr und Dienstleistungen sei ein enormer Zuwachs festzustellen.

Herr Krämer-Mandau sieht die Berufsschulzahlen auf die Dauer von 25 Jahren relativ gleichmäßig, es gebe auch in Zukunft keine großen Abweichungen. Bei steigender Übergangsquote an Gymnasien könne sich dies allerdings auf die Berufsschulzahlen auswirken. Es gebe weniger Schüler, aber längere Unterrichtszeiten, demnach eine gleichmäßige Belastung.

Frau Boos-Waidosch fragt, ob die Inklusionsschulen Bestandteil des Schulentwicklungsplans seien. Frau Braun weist auf die bevorstehende Integration der Förderkinder hin, die in den Schulentwicklungsplan aufgenommen werden müsse.

Laut Herrn Krämer-Mandeu seien die Schwerpunktschulen ein Übergang zur Inklusion, allerdings sei dies ein längerfristiger Prozess. Die Schulen selbst seien in der Planung berücksichtigt.

**Punkt 3**            **Anmeldungen und Aufnahme von Schülern an weiterführenden staatlichen Schulen für das Schuljahr 2010/2011**  
**Vorlage: 0539/2010**

Frau Rößner bittet um Ergänzung der Schülerzahlen der privaten Schulen.  
Herr Merkator weist darauf hin, dass die Zahlen der Privatschulen erbeten werden.

Die Verwaltung ergänzt, dass an der IGS-Bretzenheim ca. 160 – 165 Schüler aus Mainz angemeldet waren.

Frau Rößner weist auf die fehlenden Zahlen der Förderschulen hin. Die Verwaltung sagt zu, die Anmeldezahlen für die Förderschulen nachzuliefern.

Herr Mößmer schlägt vor, dass die Grundschulempfehlung zum Besuch der weiterführenden Schulen von den aufnehmenden Schulen gesammelt und die tatsächlichen Anmeldungen an die Grundschulen zurückgemeldet werden sollten.

Nach kurzer Diskussion nehmen die Mitglieder den Sachstand zur Kenntnis.

**Punkt 4**            **Sachstandsbericht zu Antrag 0846/2009 Stadtratfraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN**  
**hier: Anmeldeverfahren weiterführender Schulen**  
**Vorlage: 0532/2010**

Herr Julius bemerkt, dass die neue Schulordnung in den § 12 und 13 die Anmelde-termine regelt. Die IGS sei mittlerweile eine Regelschule. Er bittet um entsprechende Änderung der Vorlage.

Nach kurzer Diskussion nehmen die Mitglieder den Sachstandsbericht zur Kenntnis.

**Punkt 5**            **Sachstandsbericht zu Antrag 0139/2007 CDU-Stadtratsfraktion**  
**hier: Sofortprogramm Hauptschulen**  
**Vorlage: 0529/2010**

Nach kurzer Diskussion nehmen die Mitglieder den Sachstandsbericht zur Kenntnis.

**Punkt 6**            **Schulbuchausleihe**  
**- mündliche Berichterstattung**

Frau Rößner fragt nach der Sinnhaftigkeit des Internetportals, ob auch die Schulen Unterstützung anbieten und nach der Zuschusshöhe durch das Land.

Herr Merkator antwortet, dass das Internetportal durch das Landesmedienzentrum entwickelt wurde. Die Schulen unterstützen selbstverständlich die Eltern. Als Zuschuss erhalten die Schulträger pauschal 9,- € pro Schüler. Die Stadt Mainz stelle sämtliche Kosten zusammen, um beim Land im Rahmen der Konnexität eine Erstattung zu erhalten.

Herr Solbach bemerkt, dass das Portal erst am 28.04.10 eröffnet wird, ohne vorher getestet zu werden.

Frau Liefke berichtet, dass sich im Anhörungsverfahren alle Schulen gegen dieses Verfahren ausgesprochen hätten.

Herr Mößmer befürchtet, dass bei den Grundschulen ein Ansturm der Eltern auf die Schulsekretariate stattfinden wird, um sich dort im Internetportal anzumelden.

**Punkt 7**            **Mitteilungen/Verschiedenes**

Herr Solbach spricht die Sporthallensituation an.

Frau Rößner erbittet eine Aufstellung über die Schulstandorte und -gebäude.

Herr Merkator teilt mit, dass die Verwaltung momentan eine Aufstellung erarbeite, die später im Ausschuss vorgestellt werden soll.

**Punkt 8**            **Einwohnerfragestunde**

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegen keine Wortmeldungen vor und der Vorsitzende schließt die Sitzung um 18.30 Uhr.

.....  
Vorsitz

.....  
Schriftführung

.....  
Urkundsperson

.....  
Urkundsperson